

# LandesschülerInnenrat: Freller präsentiert Kultusministeriums-Konzept auf basis'05

**10.03.2005: Kultusstaatssekretär Freller wird auf basis'05, dem Schülerkongress der Landesschülervertretung Bayern (LSV) vom 11. bis 13. März in Nürnberg, sein Konzept für einen LandesschülerInnenrat für alle Schularten zur Diskussion stellen. Die LSV erhofft sich vom angekündigten Freller-Konzept wirkliche Möglichkeiten für Schüler, ihre Schule zu verändern, statt Augenwischerei.**

Kultusstaatssekretär Freller wird auf basis'05, dem Schülerkongress der Landesschülervertretung Bayern (LSV) vom 11. bis 13. März in Nürnberg, sein Konzept für einen LandesschülerInnenrat für alle Schularten zur Diskussion stellen. Die LSV erhofft sich vom angekündigten Freller-Konzept wirkliche Möglichkeiten für Schüler, ihre Schule zu verändern, statt Augenwischerei.

"In einer Umgebung, die ich selbst mitgestalten kann, fühle ich mich wohler. Diese positive Grundeinstellung zu Schule ist notwendig, damit ich im Unterricht auch etwas lerne - und darüber hinaus ist es ja auch möglich, Schule und Unterricht durch Anregungen von Schülerinnen und Schülern wirklich zu verbessern!" Für Fabian Raith, Vorstandsmitglied der Landesschülervertretung Bayern (LSV), ist klar: Ohne eine starke Schülerversammlung kann Schule - durch PISA, TIMSS und Co in den letzten Jahren ständig in der Kritik - nicht verändert werden.

Die LSV setzt hier an: Mit dem Kultusministerium werden seit etwa einem Jahr Gespräche über eine anerkannte Schülerversammlung auf allen Ebenen mit echten Mitbestimmungsrechten geführt; am Wochenende veranstaltet die LSV den Schülerkongress basis'05, der Schülerversammler aus ganz Bayern vernetzt und bei ihrer Arbeit unterstützt. Karl Freller, Staatssekretär im Kultusministerium, wird während dieses Kongresses das vom Kultusministerium ausgearbeitete Konzept für einen LandesschülerInnenrat den Schülerinnen und Schülern vorstellen. Da die LSV von einem Schein-Gremium nicht viel hält, erhebt Fabian Raith an diesen klare Forderungen:

"Ein LSR muss Schülern aller Schularten die gleichen Vertretungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten geben, denn Gymnasiasten sind für uns nicht besser als Schüler der Hauptschule.

Ein LSR muss eine breite Basis sicherstellen und kein abgehobenes Gremium sein: Schon vor Ort müssen Schülervertreter verschiedener Schulen und Schularten die Möglichkeit bekommen, institutionalisiert zusammen zu arbeiten.

Ein LSR muss festgeschriebene Mitwirkungs- und Anhörungsrechte im Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren besitzen. Trotzdem muss er unabhängig sein und darf gegenüber dem Kultusministerium nicht an Weisungen gebunden sein. Dazu gehört auch, dass der LSR seine Finanzen eigenständig verwaltet."

(Die LSV hat ein eigenes Konzept entwickelt, wie ein LandesschülerInnenrat für alle Schularten aussehen könnte. Dieses ist abrufbar im Internet unter [www.lsv-by.de/lsr](http://www.lsv-by.de/lsr).)

"Wir wissen, wie unser LSR aussehen soll und dafür werden wir kämpfen!", so Fabian Raith abschließend.

Wir möchten Sie herzlich auf unseren Kongress basis'05 einladen, um die Diskussionen zum Freller-Konzept mitverfolgen zu können. Bei Fragen steht Ihnen Fabian Raith unter 0160-98311082 zur Verfügung.